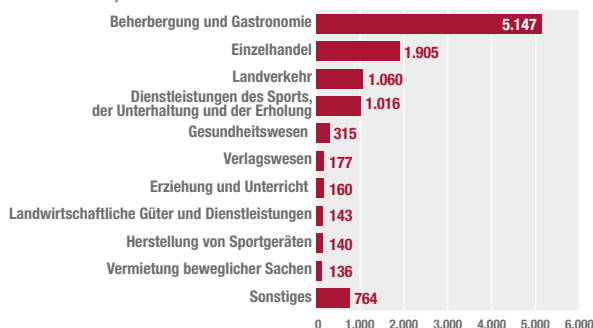


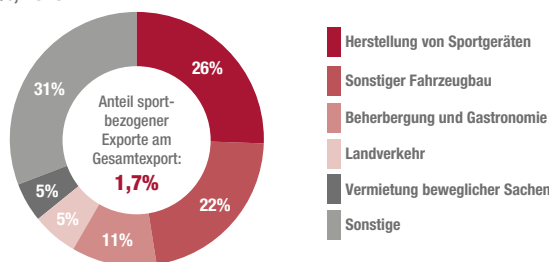
Top-10-Branchen des sportlichen Privatkonsums

in Mio. Euro, 2013



Anteil sportbezogener Exporte nach Wirtschaftszweigen

in %, 2013



AKTUELLE SPORTÖKONOMISCHE STUDIEN

SpEA (2015): Der volkswirtschaftliche Nutzen von Bewegung

Diese Studie untersucht den volkswirtschaftlichen Nutzen von Bewegung sowie die Kosten von Inaktivität. Die Ergebnisse geben Aufschluss über die wirtschaftlichen Potenziale, die mit einer Erhöhung des Aktivitätsniveaus in der Bevölkerung verbunden wären und wie stark Inaktivität die Kosten im Gesundheitswesen belastet.

SpEA (2015): Aktualisierung des österreichischen Sportsatellitenkontos

Der Sport betrifft eine Vielzahl unterschiedlicher Wirtschaftszweige. Das aktualisierte österreichische Sportsatellitenkonto weist die volkswirtschaftliche Bedeutung der Querschnittsmaterie „Sport“ umfassend aus.

SpEA et al. (2015): Study on National Sport Satellite Accounts (SSA)

Als Instrument für einen erfolgreichen Aufbau von nationalen Sportsatellitenkonten in der EU bietet die Studie eine Bestandsaufnahme über die Verfügbarkeit von nationalen Datensets. Sie umfasst darüber hinaus ein Handbuch zur europaweit standardisierten Erstellung von Sportsatellitenkonten.

SpEA (2015): Wirtschaftsfaktor Fußball in Österreich

Diese Studie weist die ökonomische Bedeutung des Fußballs für Österreich aus, unter anderem in Bezug auf Bruttowertschöpfung und Beschäftigung.

SpEA (2015): Economic Effects of Lotteries' Licence Transfers to Sport in Europe

Diese Studie bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Mitteln der Lotterien für die Finanzierung sowohl des Breiten- als auch des Spitzensports in Europa.

Harmonisierte „Vilnius-Definition 2.0“ der Sportwirtschaft verfügbar unter: www.spea.at



Redaktion: SpEA/Günther Grohall, Christian Helmenstein, Felicia Kerschbaum, Anna Kleissner, Philipp Krabb, Andreas Leimser.
Alle Angaben gemäß SpEA SportsEconAustria, wenn nicht anders angegeben.

Diese Publikation wird mit Bundes-Sportförderungsstellen gemäß BSFG 2013 gefördert.

SPORTAUSTRIA Datenvademecum gefördert von:



SPORTAUSTRIA

Das SPORT-DATENVADEMECUM

AUSGABE NR. 8 | JÄNNER 2016

des SPORTMINISTERIUMS und von SpEA SportsEconAustria

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE KOSTEN VON BEWEGUNGSMANGEL IN ÖSTERREICH

Bewegungsmangel verursacht jährlich volkswirtschaftliche Gesamtkosten von bis zu 2,4 Mrd. Euro (0,7% des BIP).

Inaktivität verursacht bis zu 5,5% (1,9 Mrd. Euro) aller Gesundheitsausgaben

Nur eine von vier Personen im erwerbsfähigen Alter betreibt Sport!

Sportlich Aktive tragen derzeit bereits bis zu 530 Mio. Euro jährlich an Kosteneinsparungen bei.



Die Ergebnisse zu den volkswirtschaftlichen Kosten des Bewegungsmangels stammen aus der Studie „Der volkswirtschaftliche Nutzen von Bewegung“, welche in Kooperation mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) und Fit Sport Austria erstellt wurde.

Inaktivität verursacht volkswirtschaftliche Kosten

Direkte Kosten

Bewerteter Ressourcenverbrauch für Gesundheitsdienstleistungen und Gesundheitsgüter.

Beinhaltet: Behandlungskosten stationär und ambulant, Medikamente, Vorsorgekosten, Transportkosten.

Indirekte Kosten

Volkswirtschaftliche Kosten aufgrund von Produktivitätsverlust oder Berufsunfähigkeit.

Beinhaltet: Krankenstandskosten, Invaliditäts- und Erwerbsunfähigkeitskosten, Einkommensentgang durch höhere Mortalität.

Intangible Kosten

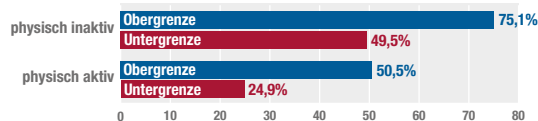
Folgeerscheinungen, die monetär schwer zu bewerten sind, für Patienten jedoch mit bedeutenden Einbußen der Lebensqualität verbunden sein können.

Bspw.: Angstzustände, verminderte Lebensfreude etc.

→ in Ergebnisse nicht eingerechnet

Bewegungsverhalten in Österreich

Anteile an der Gesamtbevölkerung (> 15 Jahre) in %



Anmerkung:

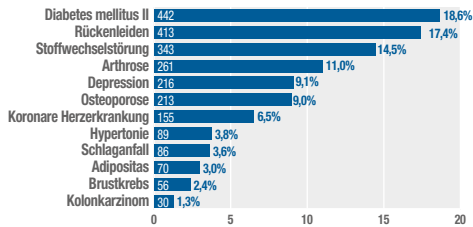
Obergrenze der physisch Aktiven / Untergrenze der physisch Inaktiven: min. 150 min/Woche mäßige oder intensive Bewegung (gem. HEPA: health enhancing physical activity).

Untergrenze der physisch Aktiven / Obergrenze der physisch Inaktiven: min. 150 min/Woche mäßige oder intensive Bewegung und Muskelaufbau an min. 2 Tagen/Woche (gem. MSPA: muscle strengthening physical activity).

Die Definitionen lehnen sich an die Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) an.

Durch Inaktivität verursachte volkswirtschaftliche Kosten nach Krankheitsbildern

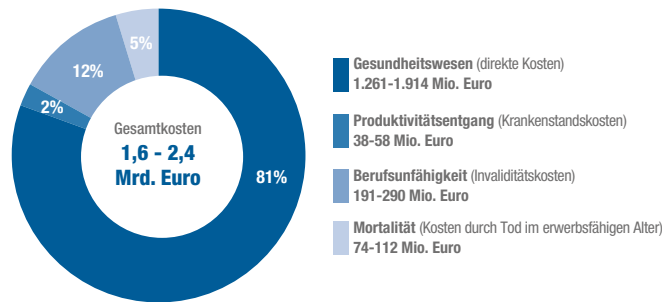
Kosten je Krankheitsbild in % der durch Inaktivität verursachten Gesamtkosten (Obergrenze in Mio. Euro), Basisjahr 2013



Anmerkung:
Die Krankheitsbilder umfassen sämtliche medizinisch anerkannten Bewegungsmangel-Krankheiten.

Volkswirtschaftliche Kosten durch Inaktivität nach Kostenart

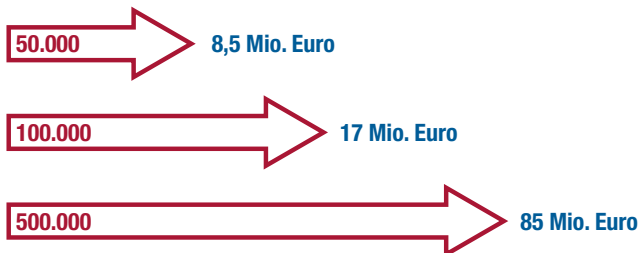
Basisjahr 2013



Einsparungspotenziale durch Hebung des Aktivitätsniveaus

Jährliches Einsparungspotenzial durch mehr sportlich aktive Personen in Österreich

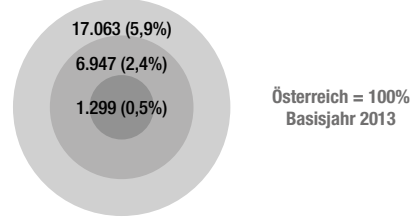
Erhöhung der Zahl der Sportler und Sportlerinnen um ...
Jährliche Einsparungen im Gesundheitswesen in Höhe von ...



Anmerkung:
Vom Kosteneinsparungspotenzial wurden bereits die Kosten für Sportverletzungen abgezogen.

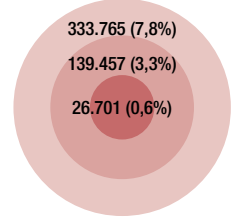
SPORTWIRTSCHAFT IN ÖSTERREICH

Bruttowertschöpfung
in Mio. Euro, direkt und indirekt



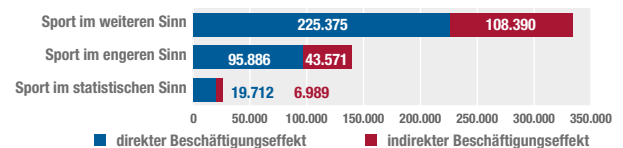
Innerster Kreis: Sport im statistischen Sinn
umfasst den Betrieb von Sportanlagen sowie sonstige Dienstleistungen des Sports (z.B.: Platzwart)
Mittlerer Kreis: Sport im engeren Sinn
umfasst alle für die Sportausübung erforderlichen Güter und Dienstleistungen (z.B.: Sportartikelherstellung)
Äußerster Kreis: Sport im weiteren Sinn
umfasst alle Güter und Dienstleistungen mit Sportbezug = „Sportwirtschaft“
Berechnungen beziehen sich auf die Vilnius-Definition des Sports Version 2.0

Beschäftigung
in Köpfen, direkt und indirekt



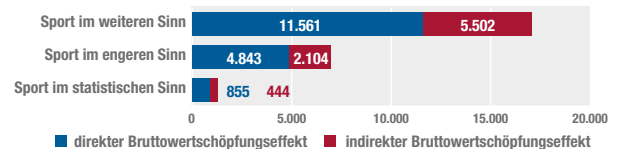
Beschäftigung im Sport in Österreich – direkt und indirekt

in Köpfen, 2013



Bruttowertschöpfung des Sports in Österreich – direkt und indirekt

in Mio. Euro, 2013



Direkte Bruttowertschöpfung im Inland nach Wirtschaftszweigen – Sport im weiteren Sinn

in Mio. Euro, 2013

